



PRESSEINFORMATION

RobotChallenge'05 war ein sensationeller Erfolg!

Speedy, Robinator und Supero heißen die großen Sieger der RobotChallenge'05, die am 5. März im Bundesrechenzentrum in Wien über die Bühne ging. Die Roboter sicherten ihren Konstrukteuren für die Bewerbe Parallelsalom, Hindernislauf und Labyrinth die Hauptpreise – drei Notebooks von IBM Austria.

Wien, 08. März 2005: „Als einer der führenden IT-Dienstleister Österreichs ist es uns ein großes Anliegen, jungen, innovativen Technikern bei der Umsetzung ihrer Ideen zu helfen, und somit einen wesentlichen Beitrag für die Zukunft unserer Wirtschaft zu leisten. Aus diesem Grund hat die BRZ GmbH die Patronanz bei der RobotChallenge'05 übernommen. Dass wir gleich im ersten Jahr unseres Engagements so viele engagierte Teilnehmer und Zuschauer anlockten, übertrifft alle Erwartungen“, zeigt sich BRZ-Geschäftsführer Mag. Harald Neumann erfreut. Aber nicht nur die Teilnehmerzahl war mit 43 angemeldeten Teams und insgesamt 97 Tüftlern sensationell, sondern auch die Stimmung. Rund um die drei Parcours, die es zu bewältigen galt, feuerten rund 200 Robotik-Fans die teilweise futuristisch anmutenden Gefährte an.

Drei Disziplinen – drei Sieger

Beim ersten Bewerb des Tages – dem Parallelsalom – war das Teilnehmerfeld mit 24 Robotern am größten. Seinem Namen alle Ehre machte dabei „Speedy“. Die Konstruktion von Johannes Zeppenfeld, dem aus Deutschland angereisten TU-München-Student, hatte scheinbar einen Turbo eingebaut, denn seiner Konkurrenz ließ er im direkten Duell keine Chance.



Etwas komplizierter ging es dann beim Hindernislauf zur Sache. Die autonomen Gefährten mussten einen Parcours mit diversen Wänden bewältigen. Gegner war nicht ein anderer Roboter, sondern die Stoppuhr. Dominator dieses Bewerbes war der „Robinator“ von Markus Steindl, Michael Peinbauer und Wolfgang Weidinger von der Fachhochschule Wels.

In der Königsdisziplin, dem Labyrinth, stellten nur noch elf Teams ihre Roboter an den Start. Der Respekt vor dem hohen Schwierigkeitsgrad des Bewerbes und die Gefahr sich im Labyrinth zu verirren waren groß. Umso bemerkenswerter ist daher, dass ein Schüler (BG Peraustraße, Villach) gewann. „Supero“ von Thomas Grübler steuerte unbeirrt durch das Labyrinth und sicherte sich den Sieg.

Drei Notebooks von IBM

Den Abschluss der RobotChallenge'05 bildete die Siegerehrung. Die Gewinner erhielten aus den Händen von Alexander Dyszkant, Marketing-Direktor von IBM Österreich, drei nagelneue Notebooks. „Innovationsgeist muss gefördert werden. IT und Naturwissenschaften bieten dafür eine hervorragende Basis. IBM Österreich unterstützt die praktische Anwendung von IT und Naturwissenschaften durch Projekte wie TryScience (www.tryscience.org) oder Mentoring für Schüler (www.mentorplace.org). Unser Engagement bei der RobotChallenge'05 sehen wir als zusätzlichen Beitrag, Wissenschaft und Zukunftstechnologie bereits in der Schule erlebbar zu machen und so den praktischen Umgang mit innovativen Technologien zu unterstützen“, erklärte Dyszkant das RobotChallenge-Engagement von IBM Österreich.

Androide als Auszeichnung für den Sonderpreis

Dass alles regelkonform über die Bühne ging, dafür sorgte die hochkarätige Jury – bestehend aus dem Vorsitzenden DI Peter Rebernik (Generalsekretär der Österreichischen Wissenschaftsgesellschaft und Organisator der ScienceWeek



Austria), Mag. Wolfgang Hickel (Direktor der HTL Spengergasse), Alexander Dyszkant (Direktor Marketing IBM Österreich), Ing. Johannes Mariel (BRZ GmbH) sowie Elisabeth Gardavsky (Kurier). Aber die Jury hatte noch eine andere wichtige Aufgabe: Sie vergab den Sonderpreis für herausragende Leistung. Den Preis – einen „RoboSapien“, der von Nasa-Forscher Dr. Mark Tilden entwickelt wurde und als Androide menschliche Bewegungen nachahmen kann – erhielten die Teams Starfighter 05, i-robot und Sir Random.

Weitere Informationen und die Ergebnisse finden Sie unter www.robotchallenge.at

Rückfragen an:

Bundesrechenzentrum GmbH

Christian Wenzl

Marketing & Kommunikation

Hintere Zollamtsstraße 4

1030 Wien

Tel: +43/1/711 23-2363

Fax: +43/1/711 23-3100

christian.wenzl@brz.gv.at



Die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH)

Das Bundesrechenzentrum (BRZ) ist eine betriebswirtschaftlich geführte Unternehmensgruppe, bestehend aus der BRZ GmbH und deren Tochtergesellschaft BIT-S GmbH. Hervorragendes IT-Know-how und langjährige Erfahrung mit der öffentlichen Verwaltung machen das BRZ zum führenden E-Government Dienstleister Österreichs. Das BRZ bietet maßgeschneiderte All-in-One Dienstleistungen – vom Know-how-Transfer über Prozessautomation bis zum reibungslosen Betrieb und Output. 2004 wurde ein Umsatz von 190 Millionen Euro erwirtschaftet. 900 Mitarbeiter sind derzeit im BRZ beschäftigt. Die Marktführerschaft wurde mit einem Anteil von 55 Prozent in der Bundesverwaltung weiter ausgebaut. Mehr als 320 IT-Verfahren kommen dabei erfolgreich zum Einsatz. Die BRZ GmbH verfügt über das zweitgrößte Rechenzentrum Österreichs, betreibt ein eigenes Parallelrechenzentrum und bietet eine der sichersten Infrastrukturen.

IBM in Österreich

Als weltweit größter Anbieter von Informationstechnologie mit rund 329.000 Mitarbeitern in 170 Ländern und einem jährlichen Umsatz von etwa 89,1 Milliarden Euro entwickelte sich IBM in den letzten Jahren zu einem Führer in on-demand-business Lösungen. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung lieferte die einzigartige Produktpalette, die mit Hardware, Software sowie diversen Dienstleistungen, komplexen Anwenderlösungen, Outsourcing und Weiterbildungsangeboten die komplette Produktpalette der fortschrittlichen Informationstechnologie abdeckt. In Österreich hat IBM acht Niederlassungen, in denen rund 2.100 Mitarbeiter beschäftigt sind.